



Protokoll Sektionstreffen der Stadtsektion Sendling des Münchner Bezirksbienenzuchtvereins (MBBZV e.V.)

Datum und Uhrzeit: Dienstag, 07.02.2023, 19:00 – 21:30 h

Ort: Vereinsgaststätte des HC Wacker e.V. München, Demleitnerstraße 4, 81371 München

Anwesende: 42 Personen

Schriftführerin: Gerlinde Gutberlet

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung und Vorstellung Referent und Thema des heutigen Sektionstreffens

TOP 2: Vortrag Herr Dr. Schierling, TGD Bayern e.V. zum Thema Chronisches Bienen-Paralyse-Virus (CBPV): Krankheitsbild, Verbreitung, Maßnahmen

TOP 3: Nächstes Sektionstreffen und weitere Termine

1. Begrüßung und Vorstellung Referent und Thema des heutigen Sektionstreffens

Der Sektionsvorsitzende Thomas Gottenöf begrüßt die anwesenden Gäste aus dem eigenen Imkerverein sowie die Gäste von Nachbarimkervereinen, die ebenfalls eine Einladung erhalten hatten und stellt den heutigen Referenten Herrn Dr. Schierling, Fachabteilungsleiter Bienen beim Tiergesundheitsdienst Bayern e.V., vor. Inhalt des Vortrags von Herrn Dr. Schierling ist der Chronische Bienen Paralyse-Virus (CBPV) mit Krankheitsbild, Verbreitung und Maßnahmen zur Vermeidung bzw. zur Behandlung.

2. Vortrag Herr Dr. Schierling, TGD Bayern e.V. zum Thema CBPV, Chronisches Bienen-Paralyse-Virus (CBPV): Krankheitsbild, Verbreitung, Maßnahmen

Als Einstieg in das Thema erläutert Herr Dr. Schierling, dass der CBPV weltweit auftritt und auch als „ansteckende Schwarzsucht“ (hairless black syndrom, maladie noir) bezeichnet wird, weil die betroffenen Bienen eine schwarze Farbe annehmen.

Die Symptome des CBPV wurden bereits von Aristoteles vor über 2.300 Jahren beschrieben.

Die Erkrankung der Bienen mit dem CBPV-Virus äußert sich folgendermaßen:

- Zitternde Bienen, Lähmungszustände
- Flugunfähigkeit, unnatürliche Flügelhaltung
- Haarverlust auf Thorax und Abdomen
- Hoher Totenfall, oft über mehrere Wochen und Monate

Abzugrenzen ist der CBPV-Befall von der „Waldtrachtkrankheit“, die Bienen im Spätsommer befallen kann und ebenfalls schwarze Bienen verursacht. Grund für die „Waldtrachtkrankheit“ ist die

hauptsächliche Ernährung der Bienen von Honigtau. Die Waldtrachtkrankheit ist nicht ansteckend. Während beim CBPV Totenfall im großen Umfang auftritt, sind bei der Waldtrachtkrankheit nur vereinzelte Bienen betroffen. Eine eindeutige Abgrenzung zum CBPV kann jedoch nur über eine virologische Untersuchung erfolgen.

Bei Bienenvergiftungen mit Pestiziden können ebenfalls die gleichen Symptome auftreten, so dass auch hier nur über eine virologische Untersuchung eine genaue Ursachenklärung möglich ist.

Neben dem Chronischen Bienen-Paralyse-Virus (CBPV) existiert auch der Akute Bienen-Paralyse-Virus (ABPV), der oft in Kombination mit einem starken Befall durch die Varroamilbe auftritt. Bei der erwachsenen Biene sind die Symptome einer ABPV-Erkrankung Zittern und Lähmungen, die schließlich zum Tod des infizierten Tieres führen. Bei der Larve treten Symptome, die der Europäischen Faulbrut ähneln, auf. Es finden sich tote Larven in den Brutzellen. Die toten Larven lösen sich zu einer schleimigen Masse, die keine Fäden zieht, auf. Nach dem Eintrocknen entsteht ein lockerer Schorf. Eine akute Infektion mit ABPV führt zu einer erhöhten Wintersterblichkeit der betroffenen Völker.

Auch abgearbeitete und durch Räuberei geschädigte Bienen können als schwarze Bienen auffallen. Es fehlt bei dieser Ursache jedoch der massiv auftretende Totenfall.

Zum Befall mit dem CBPV-Virus gibt es laut Herrn Dr. Schierling aktuell folgende Kenntnisse:

- Nur adulte Bienen sind betroffen.
- Infektionen können in allen Brutstadien nachgewiesen werden, sind aber hier ohne Folgen.
- Der CBPV-Virus schädigt das Nervensystem der erwachsenen Bienen und führt zu Orientierungsstörungen und motorischen Störungen sowie einer hohen Bienenmortalität.
- Die Virenvermehrung findet im Gehirn der Bienen statt, daher die Auswirkungen auf Verhalten und Körperorientierung der Bienen.
- Es können nur einzelne Völker des Bienenstandes betroffen sein. Oft ist der CBPV auch in den Nachbarvölkern nachweisbar, aber diese zeigen keine Symptome.
- Das Auftreten des CBPV erfolgt in Zyklen (2016,2017,2018 = wenige CBPV-Fälle; 2019,2020,2021 = viele CBPV-Fälle). Insgesamt lässt sich aber feststellen, dass diese Erkrankung immer öfter auftritt.
- Ein möglicher Auslöser für ein gehäuftes CBPV-Auftreten könnte eine Mangelsituation der Futtermittellieferung sein (Futter geht zu Neige, kein Polleneintrag).
- Bienenvölker vererben die Anfälligkeit gegen den CBPV.
- Die Weitergabe des CBPV erfolgt zwischen den Bienen durch Körperkontakt.

Zur Bekämpfung des CBPV gibt es keine wissenschaftlich erwiesenen Gegenmaßnahmen. Herr Dr. Schierling stellt folgende Empfehlungen zum Umgang mit einem betroffenen Bienenvolk vor:

- Isolation des betroffenen Bienenvolkes auf einem Quarantänestand außerhalb des Flugradius der Bienen
- Abfegen des Gesamtvolkes in einiger Entfernung vom Bienenstand und Aufstellen einer leeren Beute am gewohnten Standort, wobei nur die gesunden Bienen dorthin zurückfliegen
- Optimierung der Versorgung der Bienen
- Selbstheilung des betroffenen Bienenvolkes ist möglich bei geringem CBPV-Umfang
- Desinfektions- und Hygienemaßnahmen: Totenfall entfernen, kein Wabentausch zwischen Bienenvölkern

- Mittelfristig umweiseln
- Vermeidung von Räuberei
- Ameisensäurebehandlung
- Teilung des Bienenvolkes in Flugling und Brutling
- Bei starker Betroffenheit des Bienenvolkes muss dieses abgeschwefelt werden

Eine regelmäßige genaue Beobachtung der eigenen Bienenvölker ist ratsam, um einen CBPV-Befall frühzeitig zu erkennen. Treten massive CBPV-Symptome auf und ist der Totenfall erheblich, sollte eine Sanierung des Bienenvolkes vorgenommen werden. Bei einer überschaubaren Intensität des CBPV-Befalls, empfiehlt es sich, zunächst abzuwarten, ob sich durch den Generationenwechsel im Bienenvolk das Volk selbst regeneriert. Ein CBPV-Befall ist nicht anzeigepflichtig.

3. Nächstes Sektionstreffen und weitere Termin

Nach dem umfassenden und von interessierten Fragen und eigenen Erfahrungen der Imkernden ergänzten Vortrag bedankt sich der Sektionsvorsitzende Thomas Gottenöf bei Herrn Dr. Schierling für dessen Ausführungen zum CBPV.

Abschließend weist er noch auf das nächste Sektionstreffen am Dienstag, 14.03.2023, 19:00h mit der Jahreshauptversammlung der Sektion Sendling hin.

Weitere interessante Termine für Imker/innen bzw. Vereinsmitglieder sind:

Samstag, 11.02.2023: Löwenbräukeller, 11:00h, Jahreshauptversammlung des MBBZV

Samstag, 11.03.2023: Löwenbräukeller, 11:00-13:00h, Mitgliederversammlung mit Referent Hr. Dr. Liebig

Sonntag, 12.03.2023: Hohenheimer Tag, ab 9:00h ganztags, Landesanstalt für Bienenkunde, Universität Hohenheim

Protokoll freigegeben am 13.02.2023 durch Thomas Gottenöf

Verteiler: Home Page des MBBZV der Sektion Sendling/Aktuelles

Thomas Gottenöf

1. Vorsitzender

Mobil: 0160 93872462

E-Mail: thomas.gottenoef@t-online.de

Julia Friebe

2. Vorsitzende

Mobil: 0176 29528083

E-Mail: julia.friebe@gmail.com